

EISERNE WELTEN

**Metallarbeiten von Olaf Hannemann
&
Fotografien von Schülern des
"von Saldern- Gymnasiums"
Brandenburg a. d. Havel**

Ausstellung vom 17. 10. 2014 bis 27. 02. 2015

Kinder- und Jugend- Kunst- Galerie
"Sonnensegel e.V."
Gotthardtkirchplatz 4/5
14770 Brandenburg a. d. Havel

Montag - Donnerstag
8.00 - 17.00 Uhr
Freitag
8.00 - 14.00 Uhr
Eintritt: 1 Euro

www.sonnensegel-ev.de
Email: info@sonnensegel-ev.de
Telefon 03381 522837
Fax 03381 229318



Die Galerie "Sonnensegel" wird gefördert durch die Ministerien
für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg und die Stadt Brandenburg a.d. Havel.

Eiserne Welten

Eine ganz andere Welt
parallel zu unserer
rostig und doch heil.
Kalt, aber auch warm,
heiß und doch kühl,
voller Licht und voller Schatten,
leer, aber gleichzeitig voll,
offen und doch geheimnisvoll,
Feuer ohne Wärme.
Eine Reise ohne Anfang und Ende,
eine Welt so grundverschieden
und doch enig!
Eine Welt so kontrastreich
und voller Details.
Eisernes Land, das von innen hinaus glüht.
Voller Farbe, Formen, Splitter, Härte,
voller Assoziationen.
Schwer zu fassen, noch schwerer
einzufangen!
Eine eiserne Welt ...

Ann- Kathrin Rößling, Schülerin,
Jahrgangsstufe 12



Foto: Esther Löser, Schülerin, Jahrgangsstufe 12



Olaf Hannemann

Jahrgang 1967
geboren und aufgewachsen in Berlin
gelernter Werkzeugmacher
arbeitet seit 1988 freiberuflich
als Metallgestalter, Schmied und Schlosser
Studienaufenthalte und Ausstellungen
in Polen, Italien, Israel, der CSSR
und der Schweiz

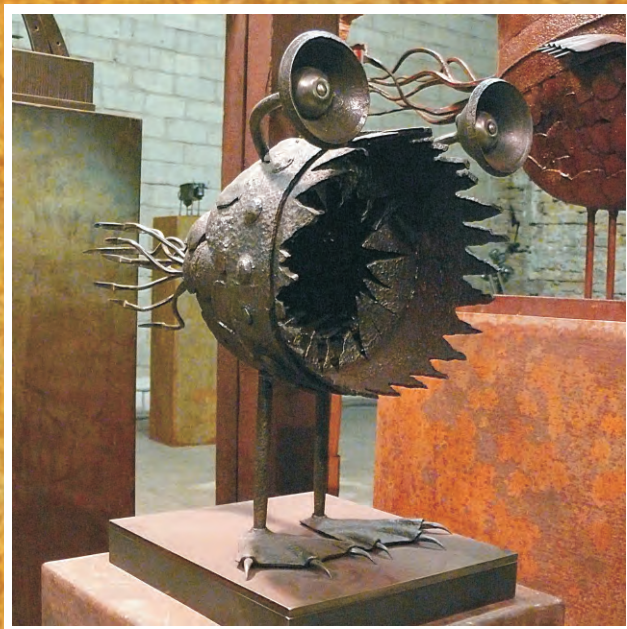


Fotos, wenn nicht anders ausgewiesen: Archiv Olaf Hannemann



EISERNE WELTEN

**Metallarbeiten von
OLAF HANNEMANN
in der Galerie "Sonnensegel"**



Seit der Entdeckung des Eisens als formbares Material durch den Menschen hat dieser Urstoff nicht nur maßgeblich die Entwicklungswege der menschlichen Gesellschaft beeinflusst, sondern übt auch bis heute eine ungebrochene Faszination auf Nutzer und Betrachter aus. Das mag an den Gegensätzen liegen, die das Metall in seiner Metamorphose vom Erz zum nutzbaren Gegenstand vereint: Hitze und metallische Kühle, Härte und Metallfluss werden mit dem Werkstoff gleichermaßen verbunden. Aus der Allgegenwärtigkeit des Eisens rührt auch die Popularität des Schmiedehandwerks. Da es sich um einen der ältesten Berufe der Menschheitsgeschichte handelt, ranken sich um das Tun seiner Protagonisten seit Anbeginn zahlreiche Mythen sowie Geschichten und in der Phantasie der Menschen griffen sogar Götter zu Amboss und Hammer. Zu den modernen Nachfolgern eines Hephaistos oder Vulcanus zählt Olaf Hannemann. Auch der gelernte Werkzeugmacher zeigt sich von der Tradition der Schmiedekunst und den Möglichkeiten des Materials tief beeindruckt: „Die Entscheidung für Metallgestaltung ist bei mir früh gefallen, und ich habe sie nie bereut. Was mich dabei begeistert, ist, dass ich den gesamten Prozess vom Rohling bis zum fertigen Objekt komplett selbst in der Hand habe. Da wird gedreht, geätzt, geschweißt und eben geschmiedet. ... Im Prinzip ist Schmieden ganz einfach: ich habe eine Idee, mache eine Skizze. Und dann entsteht durch meine Hände ... Arbeit, mit Hilfe von Feuer und Hammer ein Ergebnis. Der Umgang mit dem Element

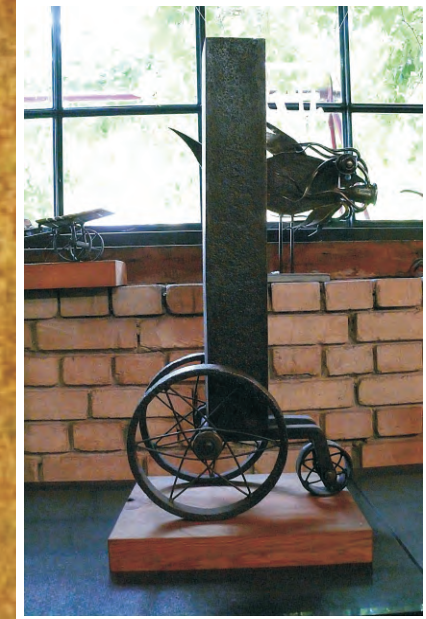


Feuer, mit einfachen Materialien verbunden mit dem Einsatz des ganzen Körpers, das macht mir beim Schmieden Spaß und ist einfach ein gutes Gefühl." Resultat dieses Gestaltungsprozesses sind Objekte und Figuren, welche in vielfältiger Form die Möglichkeiten des metallenen Materials ausloten. Mit der Gestaltung filigraner Windspiele gelingt es Olaf Hannemann, die Schwere der Materie in eine spielerische Leichtigkeit der Form zu übersetzen. Betrachtet man seine Metallskulpturen, so erlebt man die Verwandlung des Naturvorbildes in phantasiervolle, abstrahierte Tierdarstellungen und Bildlösungen, die nicht selten auch in abstrakte Darstellungen münden.



Foto: Laura Niemann, Schülerin, Jahrgangsstufe 12

Ergänzend zur kleinen Werkschau Olaf Hannemanns sind in der Ausstellung Fotoarbeiten von Schülern des „von Saldern- Gymnasiums“ zu sehen, die sich im Rahmen ihres Kunstunterrichts mit „Eisernen Welten“ beschäftigten. So besuchten die Gymnasiasten das Industriemuseum in Brandenburg a. d. Havel und spürten den Hinterlassenschaften der Metallschmelze in den riesigen Hallen des alten Stahlwerks nach. In ihren Reflexionen zu dieser fotografischen Exkursion sprechen sie von einem „Eisernen Land, das von innen heraus glüht“, von Zeichen, die sie an „harte Kratzspuren und Menschennarben“ erinnern. Die Erfahrungen aus dieser Kursarbeit ließen den Wunsch entstehen, auch in der Schmiedewerkstatt von Olaf Hannemann auf Motivsuche zu gehen. Ergebnisse dieser Exkursion werden dann ab Dezember 2014 im Rahmen der aktuellen Ausstellung zu sehen sein. M. F.



Ausstellung vom 17.10.2014 bis 27.02.2015

Eintritt: 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden. Unkostenbeitrag: 5 – 7 Euro

u.a. Collagen unter Nutzung von Metallfolien

Bau von Mobiles

Prägedrucke in Metall und Papier

Mehrtagesprojekt Modell - Bau „Tiere und Objekte“

Olaf Hannemann wird am 06. Dezember 2014 im Rahmen des traditionellen Kunst- Handwerker- Weihnachtsmarktes der Galerie eine Schmiede- Aktion durchführen.